

Aktive Hilfe für Waisenkinder in Moldawien

■ Obertürkheim: Tina Eckardt und Martin Gremmelspacher setzen sich für die Ärmsten der Armen ein

Sie sind die Ärmsten der Armen: Waisenkinder sowie körperlich und geistig eingeschränkte Menschen, die in einem Waisenhaus im Moldawien leben – im ärmsten Land Europas. Entsprechend baufällig ist das Waisenheim. Tina Eckardt und Martin Gremmelspacher wollen als Mitglieder des Vereins „Choice“ das Elend der Kinder lindern. Die Obertürkheimer waren im Mai vor Ort und renovierten mit einfachen Mitteln einen Trakt. „Harte Arbeit, aber die Moldawier dankten es uns mit Gastfreundschaft“, so Gremmelspacher.

VON MATTHIAS KUHN

In wenigen Tagen geben sich Eckardt und Gremmelspacher das Ja-Wort, die ersten „Flitterwochen“ verbrachte das Obertürkheimer Brautpaar in spe bereits im Mai in Moldawien. Für die beiden Obertürkheimer ist es eine Herzensangelegenheit, benachteiligten Kindern zu helfen. Ohne Zweifel sind die Aktiven des noch jungen Vereins „Choice“ in der moldawischen Stadt Falesti am richtigen Ort. Dort steht eines von zwei Waisenhäusern Moldawiens. „Neben Waisenkindern werden dort auch geistig und körperlich gehandicapte Erwachsene betreut“, erzählt Gremmelspacher, der mit seiner Braut bereits 2013 vor Ort war. Die Kinder leben in einem Trakt, der zwar mit Fördermitteln und mithilfe eines schwedischen Vereins saniert wurde, aber kaum Freiflächen bietet. Das zweite Gebäudeteil war nicht zu nutzen. Die Räume lagen voller Schutt, hatten nasse Wände, Fenster waren marode. Ziel der elfköpfigen Choice-Gruppe war es, den Trakt soweit herzurichten, dass die Bewohner einen neuen Aufenthaltsraum haben. Eine ehrgeizige Aufgabe für knapp zwei Wochen, „zumal wir alles ohne schweres Gerät bewältigen mussten“, sagt Gremmelspacher. Dafür standen befreundete Pfadfinder aus Moldawien und Dorfbewohner, vor allem Alexandru Olaru, mit Rat



Zum Abschied bedankten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Waisenhauses in Moldawien für das zweiwöchige Engagement der „Choice“-Ehrenamtlichen. Foto: Choice e.V.



Schwerstarbeit mit einfachen Mitteln: Martin Gremmelspacher bearbeitet feuchte Wände des Waisenheims.



Dank der Aktiven des Vereins Choice, wie hier Tina Eckardt, bekommen die Kinder einen „neuen“ Aufenthaltsraum.

und Tat zur Seite. Ohne Ruhepausung ging's nach der langen Fahrt auf die Baustelle. Die maroden Fenster wurden herausgehoben, der feuchte Putz der Außenwände abgeschlagen. Da von Kostengründen kleinere Fenster eingebaut werden sollten, mussten auf das noch gute Mauerwerk fünf Fensterröcke betoniert werden. Noch in der ersten Woche konnte mit dem Verputzen der Innenwände gestartet werden. „Dies heißt wir professionell von der Mutter eines moldawischen Pfadfinders machen“, so Gremmelspacher.

Die Zeit wurde dennoch knapp. Anfang der zweiten Woche legten einige eine Nachtschicht ein. Die jungen Ehrenamtlichen mauerten drei Pfeiler auf, die ersten Fenster konnten eingesetzt werden. „Der Raum bekam ein Gesicht“, so Gremmelspacher. Die Choice-Aktiven verlegten elektrische Leitungen, verputzten die verbliebenen Wände, strichen sie und gossen den Estrichboden. „Es sind noch einige Kleinigkeiten zu tun, aber wir haben mehr erreicht, als wir zu Beginn erwartet haben“, sagt Gremmelspacher. Er und seine Partnerin sind mit dem Einsatz sehr zufrieden. „Die schwere Arbeit hat sich in jedem Fall gelohnt. Die Gastfreundschaft der Moldawier war überwältigend“, sagt Eckardt. „Es haben sich Freundschaften gebildet“, fügt Gremmelspacher an. Beruhigt kann er Olaru die Restaufgaben wie Laminatverlegen überlassen. Der Verein „Choice“ will für die fehlenden Geldmittel sorgen. „Zudem werden wir wiederkommen“, hat Gremmelspacher versprochen. Das Projekt 2015 steht fest. „Dann werden wir Spielplatz und Außenbereich bauen.“ Auch dafür benötigt der Verein Geld.

■ Fördern können Interessierte dieses Projekt über folgendes Spendenkonto: choice e.V. (Inhaber) | DE02 4306 0967 7020 9184 00 (IBAN) | GENODEM1GLS (BIC) | GLS Bank (Institut) | 140517 - Bauen an der Zukunft (Waisenhaus Moldawien).